

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 01.09.2021

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Bruder Vorsitzender

Frau Dörrie-Sell (Vertretung für
Herrn Seidenberg)

Herr Huhn

Frau Kesting

Frau Sack

Herr Schneck

Frau Schönfeld

Frau Stock AG Wohlfahrtsverbände

Frau Waters SBSB

Herr Winkelmann

Herr Wittler

Beratende Mitglieder

Frau Arslan Integrationsrat

Frau Elders FDP-Fraktion

Herr Hagemann SPD-Fraktion

Herr Jung CDU-Fraktion

Frau Labarbe Fraktion Bündnis 90 /

Die Grünen

Frau Meyer Seniorenrat

(bis 18:00 Uhr)

Stellvertretende Mitglieder

Frau Beckmann

Frau Rodehuts Kors

Frau Ruppelt

Frau Schubert-Buick AG Wohlfahrtsverbände

Herr Walczok

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Schönrock-Beckmann SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Heckersdorf

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention

Herr Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Frau Köster

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention

Frau Moritz

Umweltbetrieb der
Stadt Bielefeld (UWB)

Frau Dr. Niebel

Amt für Verkehr

Herr Steffen

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Frau Vogel

Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention

Gäste

Herr Ehrig

L-A-E Landschaftsarchitekten
Ehrig & Partner

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass zu Beginn der Sitzung Fotos von den einzelnen Mitgliedern zur Veröffentlichung auf der Homepage des Beirates für Behindertenfragen gemacht würden.

Anschließend begrüßt Vorsitzender Herr Dr. Bruder die neuen Mitglieder Frau Arslan, Frau Ruppelt, Frau Waters und Herrn Hagemann, welche sich den Anwesenden kurz vorstellen.

Er informiert die Anwesenden, dass die Tagesordnungspunkte 15 und 16 wegen Erkrankung des Behindertenhilfekoordinators Herrn Möller auf die Sitzung im Oktober vertagt werden müssten.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1

Bestellung der stellvertretenden Schriftführung

Die Verwaltung schlägt vor, Herrn Sven Schloemann, Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - als stellvertretenden Schriftführer des Beirates für Behindertenfragen zu bestellen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Sven Schloemann wird zum stellvertretenden Schriftführer des Beirates für Behindertenfragen bestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verpflichtet die Mitglieder

Zehra Arslan
Heiko Hagemann
Annette Ruppelt
Perry Walczok
Sandra Waters

durch das Verlesen folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Frau Arslan, Frau Ruppelt, Frau Waters, Herrn Hagemann und Herr Walczok bestätigen ihre Verpflichtung.

-.-.-

Zu Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 4 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 02. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 31.05.2021

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 31.05.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5 Mitteilungen

Zu Punkt 5.1 Pilotprojekt telefonische Wahlhilfen für blinde und sehbehinderte Menschen zur Bundestagswahl

Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass über die Webseite <https://www.bsvw.org/wahlen> Informationen zu einer telefonischen Wahlhilfe für blinde und sehbehinderte Menschen zur Bundestagswahl abrufbar seien. Herr Schloemann ergänzt, dass die telefonische Ansage für den Wahlkreis Bielefeld – Gütersloh II aktiv sei.

-.-.-

Zu Punkt 5.2 DEINE STIMME ZÄHLT! Erklärfilm und Info-Kampagne zur Bundestagswahl in einfacher Sprache

Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert, dass auf der Webseite <https://www.ksl-nrw.de/de/themen/5/politische-partizipation> der Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL) NRW ein Erklärfilm zur

Bundestagswahl in einfacher Sprache eingestellt sei.

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Vortrag "Ich arbeite in der Werkstatt!" (WfbM) am 27.09.2021

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die als Tischvorlage (**Anlage 1**) ausliegende Einladung zum Online-Vortrag. Das Anmeldeformular habe die Verwaltung allen Mitgliedern bereits am 26.08.2021 per E-Mail zugeleitet.

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Verabschiedung ausgeschiedener, stimmberechtigter Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen am 07.07.2021

Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass die mit der Konstituierung ausgeschiedenen, stimmberechtigten Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Seniorenrat am 07.07.2021 geehrt und offiziell verabschiedet worden seien.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 Anträge

Zu Punkt 7.1 Toilette für alle (Antrag von Frau Schubert-Buick und Frau Stock vom 16.08.2021)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2019/2020-2025

Frau Schubert-Buick begründet den von ihr und Frau Stock initiierten Antrag.

Der Antrag findet breiten Zuspruch im Plenum. Herr Jung empfiehlt, über den Beschluss eine Pressemitteilung zu verfassen. Bezüglich der Außenbezirke erinnert Herr Walczok daran, diese beim Thema öffentliche, behindertengerechte Toilette nicht zu vergessen. Auch in den Außenbezirken sei der Bedarf an öffentlichen, behindertengerechten Toiletten hoch.

Auf Nachfrage von Herrn Winkelmann teilt Herr Schloemann mit, dass ein gleichlautender Antrag im **Seniorenrat** am 15.09.2021 behandelt werde. Herr Winkelmann empfiehlt, den Antrag des Beirates für Behindertenfragen auch an den **Sozial- und Gesund-**

heitsausschuss zu richten und den Beschlussvorschlag entsprechend anzupassen.

Frau Schubert-Buick und Vorsitzender Herr Dr. Bruder bestätigen auf Nachfrage von Frau Dörrie-Sell und Frau Labarbe, dass der Zugang zur „Toilette für alle“ nur mit Euroschlüssel möglich sei. Herr Hagemann regt an, den Beschlussvorschlag um diese Information zu präzisieren. Darüber hinaus empfiehlt Frau Kesting zu ergänzen, dass der Zugang zur Toilette 24 Stunden lang an sieben Tagen die Woche sichergestellt sein müsse.

Im Anschluss ergeht folgender vom Beschlussvorschlag abweichender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen, an zwei geeigneten Stellen im Stadtzentrum eine öffentliche, barrierefreie Toilette nach den Maßgaben des Projektes „Toiletten für alle“ der Stiftung Leben Pur einzurichten. Diese soll entsprechend den Maßgaben <https://www.toiletten-fuer-alle.de/> mit einer rollstuhlgerechten Toilette, einem rollstuhlgerechten Waschbecken, einer höhenverstellbaren Liege und einem Personen-Lifter ausgestattet sein. Der Zugang zur „Toilette für alle“ mit Euroschlüssel muss ausdrücklich 24 Stunden lang an sieben Tagen die Woche sichergestellt und selbstverständlich rollstuhlgerecht sein.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Grünzuges Grünewaldstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0937/2020-2025

Mit einer Präsentation (**Anlage 2**) informiert Herr Ehrig die Anwesenden über die Planungen zur Neugestaltung des Grünzuges Grünewaldstraße.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder eröffnet die Diskussion.

Seitens der Anwesenden wird kritisiert, dass der zentrale Spielplatz nicht ausreichend inklusive Spielangebote biete. Als Musterbeispiel für inklusive Spielangebote verweist Frau Schubert-Buick auf das Schulgelände der Mamre-Patmos-Schule. Ebenso würden in der Planung Abstellflächen für Rollstühle fehlen. Für Eltern mit körperli-

chen Einschränkungen seien darüber hinaus Aufstehhilfen an den Sitzgelegenheiten wichtig.

Herr Ehrig teilt mit, dass die Barrierefreiheit bei der Planung des Spielplatzes für das Wohngebiet im Fokus gestanden habe. Abhängig von der Art der Behinderung seien jedoch nicht alle Spielangebote der vorliegenden Planung für alle Kinder geeignet. Es sei möglich, Schaukeln, welche mit Rollstuhl nutzbar seien, sowie Sitzbänke mit Mittellehne und Abstellflächen für Rollstühle planerisch zu integrieren. Herr Ehrig betont, dass die Umsetzung jedoch von der Bereitschaft des Bauherrn zu Mehrinvestitionen abhängig sei. Herr Huhn bittet Frau Moritz und Herrn Ehrig, die Planung unter Berücksichtigung eines inklusiven Spielangebotes erneut im Beirat für Behindertenfragen vorzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Winkelmann informiert Herr Ehrig die Anwesenden, dass die Steigung im nördlichen Bereich maximal 5,4 % betrage. Die barrierefreie Straßenquerung, wozu auch Aufmerksamkeitsstreifen auf den Gehwegen gehören könnten, sei nicht Inhalt der vorgestellten Entwurfsplanung seines Büros. Dies liege in der Zuständigkeit des Straßenplaners.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen und die Schaffung eines inklusiven Spielangebotes auf dem Spielplatz sowie die barrierefreie Querung der Grünwaldstraße in die Parkanlage zu empfehlen.

Es ergeht folgender vom Beschlussvorschlag abweichender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Dornberg, ein inklusives Spielangebot auf dem Spielplatz im Grünzug Grünwaldstraße zu schaffen.

- einstimmig beschlossen -

Sodann ergeht folgender zusätzlicher

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen bittet die Verwaltung sicherzustellen, dass die barrierefreie Querung der Grünwaldstraße auf Höhe Ost-West-Achse des Grünzuges umgesetzt wird.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Aufwertung und bauliche Umgestaltung Wilhelmstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2006/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass die Planung im **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** intensiv behandelt worden sei. Der Arbeitskreis habe angeregt, ein Blindenleitsystem und zwei Schwerbehindertenparkplätze mit einzuplanen. Vorsitzender Herr Dr. Bruder erteilt das Wort an Frau Dr. Niebel. Diese stellt den Anwesenden die Planung mit einer Präsentation (**Anlage 3**) vor.

Herr Winkelmann gibt zu bedenken, dass auch weiterhin in der Wilhelmstraße gewährleistet sein müsse, dass die Arztpraxen bei begründetem Bedarf auch mit dem Pkw erreichbar seien.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

- 1. Der Umgestaltung der Wilhelmstraße entsprechend den beigefügten Planunterlagen wird zugestimmt.**
- 2. Die Wilhelmstraße wird von der Einmündung Friedrich-Verleger-Straße bis zur Zufahrt auf Höhe der Wilhelmstraße 9 zur Fußgängerzone mit freigegebenem Radverkehr. Für diesen Bereich der Wilhelmstraße wird eine Teileinziehung nach § 7 Straßen und Wegegesetzes durchgeführt. Eventuell müssen die Anlieferverkehre und Rettungsverkehre ausgenommen werden.**
- 3. Die Wilhelmstraße ab der Zufahrt auf Höhe der Hausnummer 9 bis zur Straße Kesselbrink und die Straße Kesselbrink auf Höhe der Einmündung zur Wilhelmstraße werden Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h.**

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 10

Emissionsfreie Innenstadt (EFRE 2014-2020)
Umbau Friedrich-Ebert-Straße zw. Herforder Straße und Kesselbrink
hier: Umbau Herforder Straße zw. Stresemannstraße und Zimmerstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9490/2014-2020/1/1

Vorsitzender Herr Dr. Bruder weist darauf hin, dass die Bauarbeiten bereits begonnen hätten. Auch diese Beschlussvorlage sei intensiv im **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** diskutiert worden. Der Arbeitskreis habe abwenden können, dass auf einer Seite der Friedrich-Ebert-Straße ein für Menschen mit Behinderungen ungeeignetes Pflaster verlegt werde. Ein großer Kritikpunkt sei die Radwegführung im Bereich der alten Post gewesen. Da das Amt für Verkehr hier keine Abhilfe habe schaffen können, sei aus Sicht des **Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“** die Barrierefreiheit nicht gegeben. Vorsitzender Herr Dr. Bruder empfiehlt daher, die Beschlussvorlage abzulehnen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Dem Umbau der Herforder Straße zw. Stresemannstraße und Zimmerstraße entsprechend der Planunterlagen wird zugestimmt.

- einstimmig abgelehnt -

...-

Zu Punkt 11

Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderungen in Bielefeld im Jahr 2020

Mit einer Präsentation (**Anlage 4**) stellt Herr Steffen die Entwicklung der Fallzahlen der Menschen mit Behinderungen in Bielefeld vor. Bedingt durch die Corona-Pandemie seien im Vergleich zum Jahr 2019 14% weniger analoge Erst- und Änderungsanträge gestellt worden. Die Anzahl der Online-Anträge sei im Vergleich zum Jahr 2019 um 7% gestiegen. Dies sei sowohl für die Antragstellenden als auch für die Stadtverwaltung von Vorteil, da es auf beiden Seiten die Bearbeitung vereinfache.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Steffen für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Auf Nachfrage von Herrn Schneck erläutert Herr Steffen, dass der Grad der Behinderung (GdB) bei Krebspatienten je nach Art und Stadium der Krebserkrankung zwischen 50% und 100% liege. An Krebs erkrankte Menschen, die älter als 70 Jahre seien, würden nicht mehr für eine Nachprüfung nach fünf Jahren angeschrieben und behielten in der Regel ihren GdB. Wenn nach Ablauf der fünf Jahre weitere Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis beantragt würden, komme es jedoch zu einer Nachprüfung. Diese könne als Folge auch zu einer Minderung des bisherigen GdB führen.

Herr Steffen merkt auf Nachfrage von Herrn Huhn an, dass es das Merkzeichen RF (Rundfunkbefreiung) noch gebe, es aber aufgrund einer Gesetzesänderung nur noch in sehr seltenen Fällen vergeben werde. Vorsitzender Herr Dr. Bruder ergänzt, dass eine Befreiung von der Rundfunkgebühr nur noch aufgrund der Höhe des Einkommens möglich wäre. Eine Ermäßigung dieser Gebühr aufgrund einer Behinderung gebe es weiterhin.

Auf Nachfrage von Herrn Winkelmann zum Merkzeichen B erklärt Herr Steffen, dass Freifahrten für die begleitende Person damit im Nah- und Fernverkehr möglich seien. Herr Winkelmann erinnert, dass es auch Menschen mit Behinderungen ohne Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis zumindest einige Male im Jahr ermöglicht werden müsse, kostenfrei den Fernverkehr zu nutzen. Dies sei ein Grundbedürfnis.

Herr Steffen teilt auf Nachfrage von Herrn Schneck mit, dass SGB II- und SGB XII-Leistungsbezieher*innen mit Merkzeichen G im Schwerbehindertenausweis auch weiterhin ohne Eigenbeteiligung eine Jahreskarte für den ÖPNV in Form eines Beiblattes mit Wertmarke erhalten könnten.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder betont abschließend, dass er die Relation der Parkplätze für schwerbehinderte Menschen im Vergleich zu den tatsächlichen Zahlen als verbesserungswürdig erachte. Er bittet die Anwesenden Vertreter*innen der Parteien, diesen Hinweis in die Parteien weiterzugeben.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12

Vorstellung Streetwork

Mit einer Präsentation (**Anlage 5**) stellt Herr Heckersdorf den Anwesenden das Projekt Streetwork der Stadt Bielefeld vor. Er weist darauf hin, dass in der Zielgruppe der Menschen mit Suchtproblematik und wohnungslosen Menschen auch solche mit Behinderungen gebe. Diese Personengruppe sei jedoch nicht so präsent.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Herr Jung, Frau Stock und Herr Walczok. Herr Heckersdorf erläutert, dass im Arbeitskreis Streetwork verschiedene aufsuchende Akteure aus Bielefeld aktiv seien. Darüber hinaus gebe es Netzwerktreffen, in

denen als Hauptthemen der Konsum von legalen und illegalen Drogen sowie die Wohnproblematik aufgearbeitet würden. Alle Akteure seien weiteren Kooperationspartnern gegenüber offen. Bezüglich der Corona-Impfbereitschaft der Zielgruppe informiert Herr Heckersdorf, dass es mehrere Impfkationen mit dem Impfstoff des Herstellers Johnson & Johnson gegeben habe. Dieses Angebot sei sehr gut angenommen worden. Dennoch gebe es auch innerhalb der Zielgruppe einige Impfverweigerer*innen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 13 **Digitales „Forum Quartiersprojekte“: die ausgewählten TOP 3 der Quartiersprojekte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1825/2020-2025

Frau Vogel geht kurz auf die wichtigsten Punkte der Informationsvorlage ein. Anschließend lässt Frau Vogel die Filme über die ausgewählten TOP 3 der Quartiersprojekte vorführen. Diese sowie neun weitere Videos über ausgewählte Quartiersprojekte seien unter <https://www.bielefeld.de/node/10844> eingestellt. Auf Nachfrage von Frau Labarbe teilt Frau Vogel mit, dass alle Filme in Kürze auch in deutscher Gebärdensprache zu sehen seien.

Weiterhin weist Frau Vogel darauf hin, dass Informationen zur Beantragung der Förderung kleinerer Projekte in Quartieren aus Mitteln des Teilhabefonds unter <https://www.bielefeld.de/node/9837> abrufbar seien. Sie und Vorsitzender Herr Dr. Bruder appellieren an die Anwesenden, diese Information als Multiplikator*innen an die Kooperationspartner*innen weiterzugeben.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14 **Haushaltsplan und Stellenplan 2022 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1992/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder weist darauf hin, dass es keine Berichterstattung gebe. Er schlägt den Anwesenden daher vor, ohne Berichterstattung über die Beschlussvorlage abzustimmen.

Seitens der Anwesenden werden dagegen keine Einwände erhoben.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2022 mit den Plandaten für die Jahre 2023 bis 2025 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	49 €	261.566 €	261.517 €
11.05.07	Unterhaltsvorschuss	11.338.256 €	13.788.672 €	2.450.416 €
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	104.530.223 €	201.834.083 €	97.303.860 €
11.06.02	Förderung von Familien	8.764.502 €	95.630.304 €	86.865.803 €
11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	33.003 €	1.565.794 €	1.532.792 €
Summen		124.666.032 €	313.080.419 €	188.414.387 €

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	20.000 €	755.500 €	735.500 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.000 €	67.000 €	57.000 €
Summen		30.000 €	822.500 €	792.500 €

wird unter Berücksichtigung der als Anlage 2 beigefügten **Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2022 - 2025** mit den aufgeführten Änderungen in der Produktgruppe 11.06.01 - Förderung von Kindern/Prävention“ zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Haushalt 2022 wird zugestimmt.
4. Dem **Stellenplanentwurf 2022** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- entsprechend Anlage 4 (Gesamtveränderungsliste Stellenplan 2022) wird zugestimmt.
5. Den **Anträgen freier Träger zum Haushalt 2022** auf Gewährung von Zuschüssen nach den Verfahrensrichtlinien der Stadt Bielefeld entsprechend der Anlage 6 wird zugestimmt.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15 **Aktionsplan zur Milderung der sozialen und bildungspolitischen Folgen der Corona-Pandemie („Bielefelder Corona-Aktionsplan – Bielefeld hält zusammen“)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1614/2020-2025

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 16 **Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

- vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 17 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

- Frau Schönfeld berichtet, der **Schul- und Sportausschuss** habe sich in einer Sondersitzung am 12.08.2021 mit dem Thema Luftfilter in Schulen beschäftigt. Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass in der Sitzung des **Schul- und Sportausschuss** vom 01.06.2021 die Schulentwicklungsplanung thematisiert worden sei. Der Beirat für Behindertenfragen habe eingefordert, dass zukünftig auch die Förderschulen bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt würden.
- Aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** berichtet Herr Schneck. In einer Sondersitzung sei der „Aktionsplan zur Milderung der sozialen und bildungspolitischen Folgen der Corona-Pandemie“ beschlossen worden. Dieser sei ebenso im **Seniorenrat** behandelt und zur Kenntnis genommen worden.

- Vorsitzender Herr Dr. Bruder berichtet über ein digitales Treffen des **Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“**. Herr Schneck teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Neue Mitte Baumheide“ vor dem Freizeitzentrum eine Musterfläche mit jeweils verschiedenen Pflastersteinen und Fugenmaterial eingerichtet werde. Ein Termin zur Bemusterung solle in Kürze mit der Verwaltung abgestimmt werden.
- Frau Schönfeld informiert, dass sich der **Arbeitskreis „Bildung“** zum ersten Mal getroffen habe.
- Herr Huhn teilt mit, dass der **Arbeitskreis „Beratung und Selbsthilfe“** beim Paritätischen Bielefeld getagt habe. Der Arbeitskreis freue sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Beirat für Behindertenfragen. Frau Beckmann ergänzt, dass sie aufgrund von Terminschwierigkeiten nicht an der Sitzung teilnehmen können. Sie werde diesbezüglich mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises in Kontakt treten.
- Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet die Geschäftsführung des Beirates für Behindertenfragen, eine Mitgliederübersicht der einzelnen Arbeitskreise zu erstellen. Herr Winkelmann regt an, dass die Leitungen der Arbeitskreise zur Planung der Verfügbarkeit des Geschäftszimmers eine Auflistung mit den Sitzungsterminen an Herrn Schloemann senden. Diese sollten mit in die Übersicht eingearbeitet werden.
- Aus dem **Beirat des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)** berichtet Herr Schneck. Der bisherige Vorstand sei als neuer Vorstand gewählt worden. Darüber hinaus habe man sich über den Schienenverkehr der Deutschen Bahn ausgetauscht.

-.-.-

Zu Punkt 17.1 Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 17.06.2021 zur Einrichtung selbstreinigender, behindertengerechter Unisextoiletten im Stadtbezirk Brackwede

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf den mit den Sitzungsunterlagen zur Kenntnis versandten Beschlussauszug.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 18 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 19 **Bericht an die Presse**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass er in Rücksprache mit Frau Schubert-Buick und Frau Stock eine Pressemitteilung an die Presse über den Beschluss der „Toilette für alle“ formulieren werde.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.